

## **Neue Trauermücken aus der tschechischen und slowakischen Republik**

(Diptera: Sciaridae)

Hans-Georg RUDZINSKI

**Abstract:** Five new species of Sciaridae belonging to the genera *Bradysia*, *Cratyna*, *Epidapus* and *Pseudolycoriella* are described. Illustrations of the most important morphological characters and a discussion of the interspecific relationships are given for each species.

**Key words:** Sciaridae, taxonomy, new species, Czech and Slovak Republics.

### **Einleitung**

Im Rahmen der Arbeiten für die Check List of Diptera of the Czech and Slovak Republics (CHVÁLA 1997) und des faunistisch-ökologischen Projektes Diptera of the Pálava Biosphere Reserve of UNESCO (ROZKOŠNÝ & VAŇHARA 1998) wurde umfangreiches Sciaridenmaterial aus verschiedenen Aufsammlungen in der Tschechischen und Slowakischen Republik ausgewertet. Das unter Anwendung unterschiedlicher Sammelmethode zusammengetragene Material wurde im einzelnen von Prof. Dr. R. ROZKOŠNÝ (Masaryk University Brno), J. ŠEVČIK (Palacký University Olomouc) und Dr. M. KOZÁNEK (Institute of Zoology Bratislava) zur Verfügung gestellt. Neben einer Fülle von interessanten faunistischen Nachweisen konnten in dem untersuchten Material fünf neue Arten aus den Gattungen *Bradysia* (1), *Cratyna* (2), *Epidapus* (1) und *Pseudolycoriella* (1) festgestellt werden. Zur Beschreibung der neuen Arten wurden mikroskopische Dauerpräparate (Einbettung in Polyvinyl-Lactophenol) angefertigt. Die Nomenklatur basiert auf der neuesten Bear-

beitung des paläarktischen Typenmaterials durch MENZEL & MOHRIG (im Druck), wodurch wichtige nomenklatorische Veränderungen bereits berücksichtigt werden konnten.

## Neubeschreibungen

### *Bradysia salina* n. sp. (Abb. 1–6)

Holotypus: ♂, Tschechische Republik, Moravia, Slanisko, Salzwiesen bei Sedlec, 1.X.1996, leg. CHYTIL.

Mikropräparat-Nr.: CZ/507, National Museum Praha (Entomological Department).

Paratypus: ♂, Slowakische Republik, Čičov, 17.VI.1993, leg. KOZÁNEK.

Mikropräparat-Nr.: SL/601, Coll. RUDZINSKI.

♂: Augenbrücke über der Antennenbasis schmal, 2- und 3-reihig. Präfrons mit 16 kurzen Borsten, Clypeus mit 4 Borsten. Maxillarpalpen braun, dreigliedrig (Abb. 1); 1. Glied mit 4 Borsten und dunkel gerandeter Sinnesgrube. 2. Glied mit 9–10 Borsten. Länge der Palpenglieder = 66:36:54  $\mu\text{m}$ . Antennengeißelglieder hell und abstehend behaart. Oberfläche der Geißelglieder nicht auffällig rauh. Distale Geißelglieder (ab dem 6. Glied) mit deutlich zweifarbigen Halsteilen. 4. Geißelglied 2mal so lang wie breit (Abb. 2).

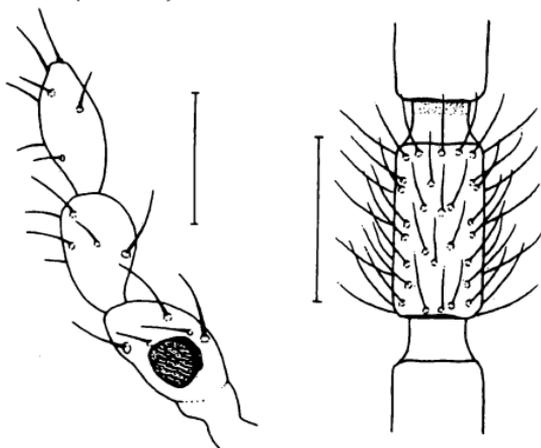


Abb. 1, 2: *Bradysia salina* n. sp.; links: Maxillarpalpus (♂); rechts: 4. Antennengeißelglied (♂), Maßstab jeweils 60  $\mu\text{m}$ .

Thorax braun; Borsten des Mesonotums hell, gelblich. Dorsocentrale und acrostichale Borsten deutlich entwickelt; 6–8 lange und kräftige Lateralborsten. Scutellum mit 2 langen Apikalborsten. Halteren hell, gelblich. Hüften und Beine hellbraun; Borsten der Hüften hellgelb.  $t_1$  apikal mit einreihigem Borstenkamm, 6–7 helle Kammborsten; Borstenkamm von der Grundbehaarung deutlich isoliert. Flügel hell, weißbräunlich; Anallobus deutlich entwickelt (Abb. 3).

$C/w = 0,58$ .  $R_1/R = 0,66$ . r-m und bM ohne Makrotrichen; r-m/bM = 0,75. Cu-St/bM = 0,63.  $R_{4+5}$  ventral nackt. M-St sehr blaß und kürzer als die M-Gabel.  $z_0$  liegt deutlich proximal von  $z_2$ .  $z_3$  verläuft zwischen den Einmündungen von  $M_1$  und  $M_2$  in den Flügelrand. Fl-Länge = 1,4 mm.

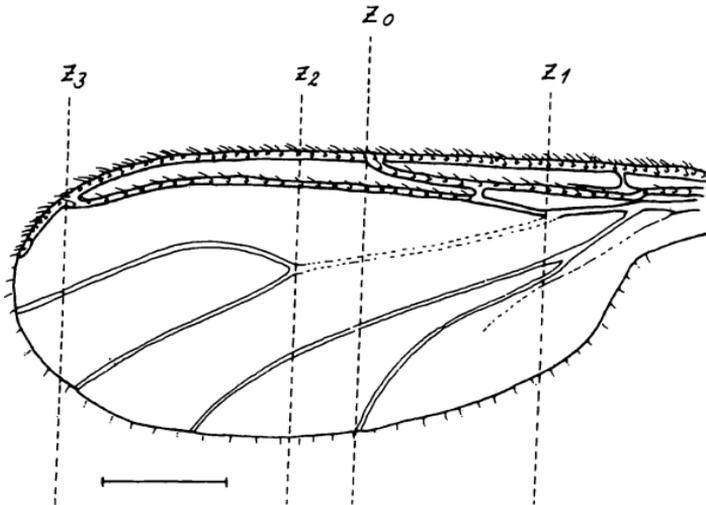


Abb. 3: *Bradysia salina* n. sp., Flügel (♂), Maßstab = 250 µm.

Abdomen braun mit gelblicher Beborstung. Tergit IX länglich-trapezoid. Ventrale Basis der Gonocoxiten geschlossen (Abb. 6); Innen-seiten und die basale Membran mit kurzen Borsten. Dorsalapodem der Gonocoxiten länglich-schmal, nicht bis zur Basis reichend; basaler Abstandswert = 0,23. Tegmen trapezoid, apikal abgestutzt; in der Mitte mit großem Zähnnchenfeld; Zähnnchen relativ grob, ein- und zweispitzig. Tegmen auf der Dorsalseite mit einer von den Basalarmen zur Spitze hin verlaufenden Skleritversteifung. Aedeagus sehr lang, mit deutlicher Apikal-furca.

Gonostylus länglich-oval; apikal gerundet und dicht kurz beborstet; subapikal mit 4 bräunlichen Dornen; die beiden vorderen Dorne ± neben-einanderstehend (Abb. 5).

Körperlänge = 1,6 mm.

♀: unbekannt.

Artvergleich: Die besonderen Merkmale des Hypopygiums (Abb. 4) und die deutlich zweifarbigen Halsteile der Antennengeißelglieder kennzeichnen die neue Art als typischen Vertreter der *Bradysia hilaris*-Artengruppe (MOHRIG, KRIVOSHEINA & MAMAEV, 1989). *Bradysia salina* n. sp. ist im

Gesamthabitus der von MOHRIG & KAUSCHKE, 1994 aus Süditalien (Lecce) beschriebenen *Bradysia brachyflagellata* sehr ähnlich. Im Vergleich zu *Bradysia brachyflagellata* besitzt *Bradysia salina* n. sp. 4 subapikale Stylusdornen und ist ebenso durch die deutlich geringere Körpergröße gekennzeichnet.

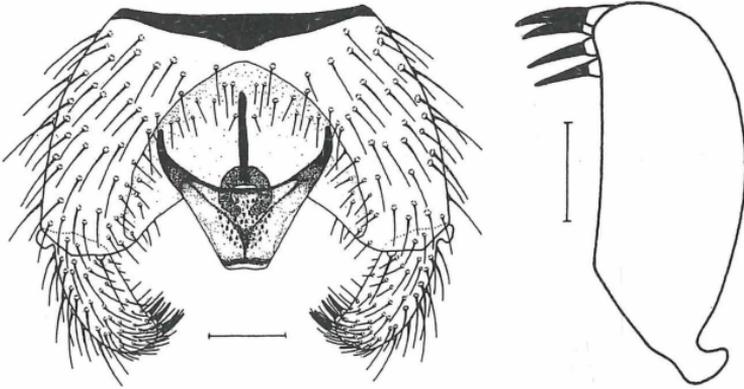


Abb. 4, 5: *Bradysia salina* n. sp.; links: Hypopygium, ventral (♂), Maßstab = 60  $\mu$ m; rechts: Gonostylus, ventral (ohne Behaarung) (♂), Maßstab: = 30  $\mu$ m.

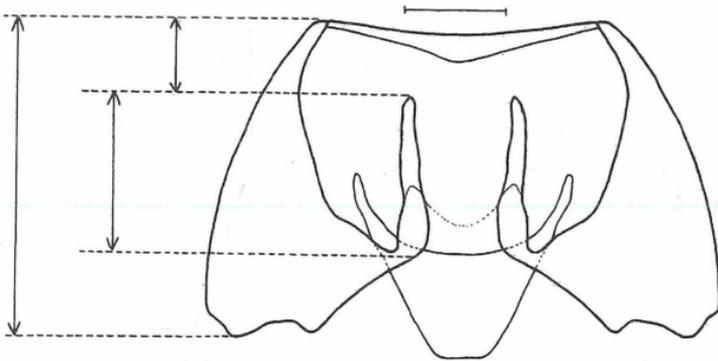


Abb. 6: *Bradysia salina* n. sp., Gonocoxiten, dorsal (♂), Maßstab: = 60  $\mu$ m.

***Cratyna gilva* n. sp. (Abb. 7–13)**

Holotypus: ♂, Tschechische Republik, Moravia, Lednice, Feuchtwiese, 18.VII.1995, leg. VAŇHARA.

Mikropräparat-Nr.:CZ/539, National Museum Praha (Entomological Department).

Paratypen: 2 ♂♂, Tschechische Republik, Moravia, Šilheřovice, 16. und 31.VII.1997, leg. ŠEVČIK.

♂: Komplexaugen nur sehr spärlich behaart. Augenbrücke breit, 5-reihig. Präfrons mit 8 kurzen Borsten, Clypeus nackt. Maxillarpalpen hell, weißbräunlich, 3-gliedrig. 1. Glied keulig verdickt; dorsal mit ausgedehntem Sensillenfeld; 1 lange und 4–6 kurze Borsten. 2. Glied klein-rundlich, mit 1–2 langen und 4–5 kurzen Borsten besetzt. 3. Glied kurz-oval. Länge der Palpenglieder = 120:60:40  $\mu\text{m}$  (Abb. 7).

Basalglieder der Antennen hellgelb. Antennengeißelglieder und Hälse dunkelbraun; Behaarung hell, dicht und abstehend. L/B-Index des 4. Geißelgliedes = 1,7. Hälse der Geißelglieder relativ kurz, Halslänge = 0,3 der Gliedbreite (Abb. 8).

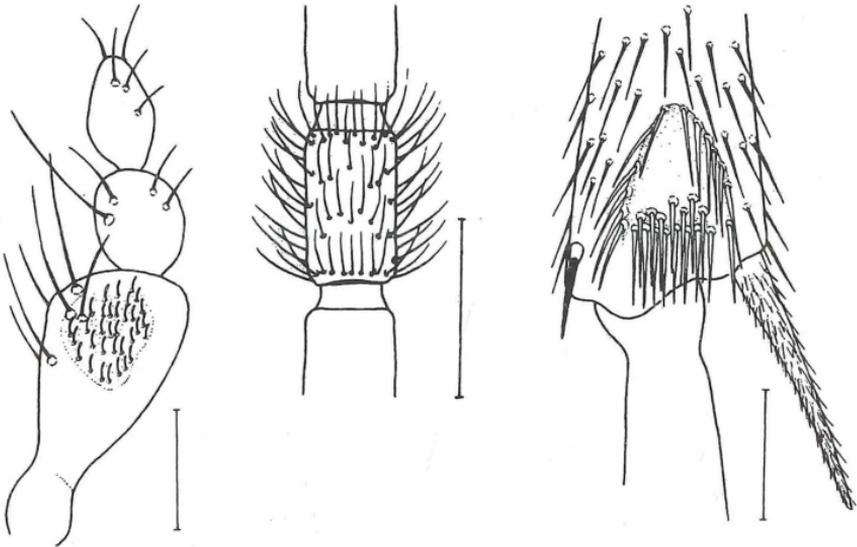


Abb. 7 – 9: *Cratyna gilva* n. sp.: (7) links: Maxillarpalpus (♂), Maßstab: = 60  $\mu\text{m}$ ; (8) Mitte: 4. Antennengeißelglied (♂), Maßstab: = 120  $\mu\text{m}$ ; (9) rechts:  $t_1$ , apikales Borstenfeld (♂), Maßstab: = 60  $\mu\text{m}$ .

Thorax primär braun, mit deutlichen gelben Aufhellungen an den Schulterbeulen, dem Scutellum und den Thoraxseiten. Mesonotum mit kräftigen dunkelbraunen Borsten. Dorsocentral- und Acrostichalborsten kräftig; 6–8 lange Lateralborsten; Scutellum mit 6–8 langen Apikalborsten und mehreren kurzen discalen Borsten. Postpronotum nackt. Halteren braun. Hüften und Beine hell, gelbbräunlich; Borsten der Hüften dunkelbraun.

$t_1$  apikal mit dichtem mehrreihigem Borstenfeld; Borstenfeld proximal pyramidenförmig von der Grundbehaarung abgegrenzt; Rand der Abgrenzung mit starken Borsten besetzt.  $t_3$  mit deutlich ausgeprägter dorsaler Dornenreihe. Tibialsporne = 1:2:2 (Abb. 9).

Flügel bräunlich; Anallobus deutlich entwickelt.  $C/w = 0,80$ .

$R_1/R = 1,10$ .  $R_{4+5}$  über den Ursprung der M-Gabel hinaus mit ca. 14 – 16 ventralen Makrotrichen. Länge  $r-m = bM$ ,  $r-m$  mit 2–3 dorsalen Makrotrichen;  $bM$  nackt. Länge  $Cu-St = 0,5 bM$ .

$z_0$  liegt sehr nahe am Ursprung der M-Gabel bei  $z_2$ .  $z_3$  verläuft durch die Einmündung von  $M_2$  in den Flügelrand. Fl-Länge = 2,0 mm (Abb. 10).

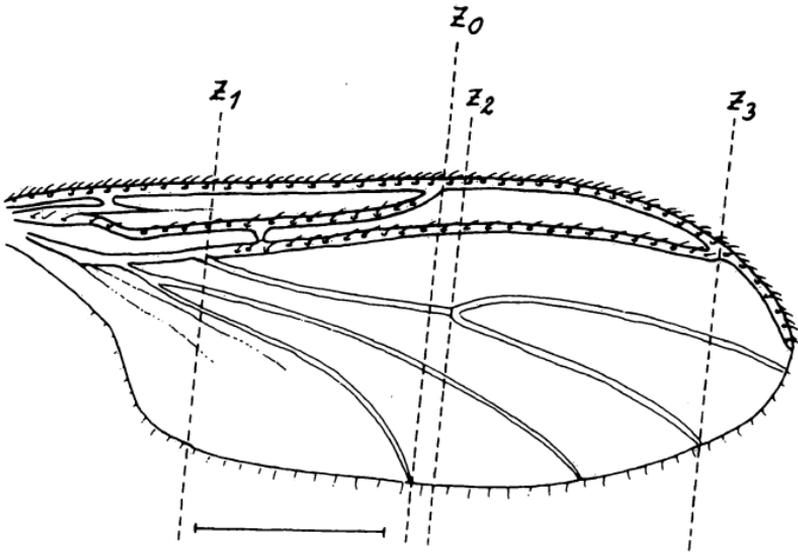


Abb. 10: *Cratyna gilva* n. sp., Flügel (♂), Maßstab: = 500  $\mu$ m.

Hinterleib braun mit dichter dunkelbrauner Beborstung. IX. Tergit schmal-pyramidenförmig (Abb. 11).

Hypopygium stark aufgehell, bräunlich-gelb (Abb. 12). Gonocoxiten fast doppelt so breit wie lang; ventraler Ausschnitt dicht beborstet. Dorsalapodem der Gonocoxiten fast bis zur Basis reichend, basaler Abstandswert = 0,15 (Abb. 13). Tegmen relativ klein, trapezoid. Aedeagus sehr kurz. Gonostylus blasig aufgetrieben, apikal etwas verjüngt und lang beborstet. Auf der Innenseite des Stylus stehen 4 helle paarig angeordnete Stacheldornen.

Körperlänge = 2,5 mm.

♀: unbekannt.

Artvergleich: *Cratyna gilva* n. sp. kann aufgrund der Kombination von Körper-, Flügel- und Genitalmerkmalen einem Verwandtschaftskomplex zugeordnet werden, dem in der Palaearktis drei weitere Arten angehören: *Cratyna ambigua* (Lengersdorf, 1934), *Cratyna subalpina* (Mohrig & Mamaev, 1990) und *Cratyna alpina* (Mohrig & Menzel, 1992). Anhand der unterschiedlichen Anordnung der Stacheldornen auf der Innenseite des Gonostylus, in Verbindung mit Taster- und Antennenmerkmalen, können die Arten eindeutig voneinander getrennt werden.

Neben den paläarktischen Arten sind auch *Cratyna caraosi* (Lane, 1960) und *Cratyna downsi* (Lane, 1960) als neotropische Arten und *Cratyna brevipetiolata* (Edwards, 1927) aus der Orientalis diesem Artenkomplex der Gattung *Cratyna* zuzurechnen.

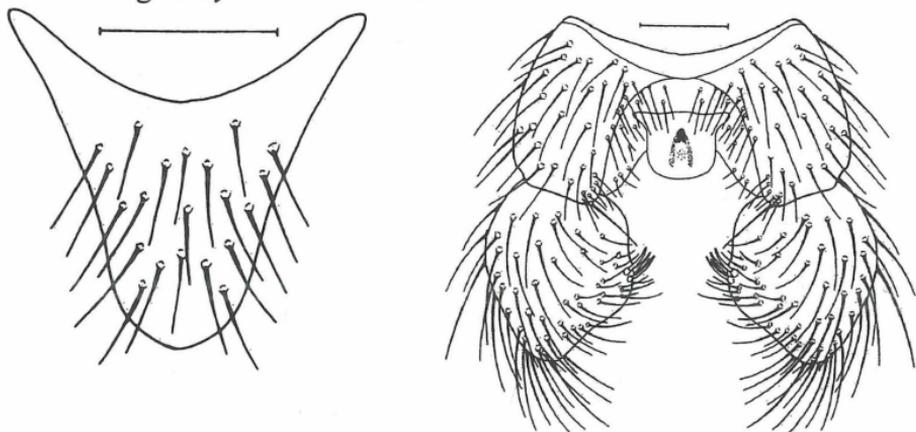


Abb. 11, 12: *Cratyna gilva* n. sp., links: IX. Tergit (♂), Maßstab: = 120  $\mu$ m; rechts: Hypopygium, ventral (♂), Maßstab: = 120  $\mu$ m.

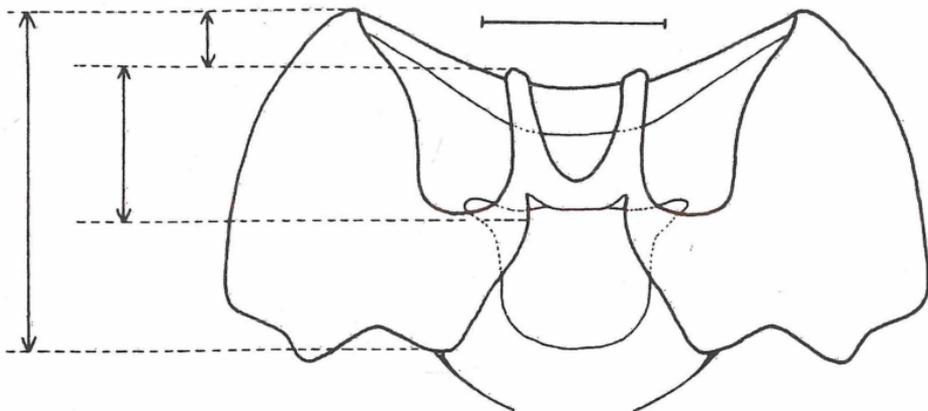


Abb. 13: *Cratyna gilva* n. sp., Gonocoxiten, dorsal (♂), Maßstab: = 120  $\mu$ m.

*Cratyna vetula* n. sp. (Abb. 14–20)

Holotypus: ♂; Slowakische Republik, Ivanka pri Dunai, alter Obstgarten, 31.V.1992, leg. KOZÁNEK.

Mikropräparat-Nr.: SL/363, National Museum Praha (Entomological Department).

♂: Komplexaugen deutlich behaart. Augenbrücke schmal, 2reihig. Präfrons mit 5 langen und 5 kurzen Borsten; Clypeus mit 1 Borste. Maxillarpalpen bräunlich, 3gliedrig; Palpenglieder kurz, ± rundlich. 1. Glied mit 1 langen und 3–4 kurzen Borsten; dorsales Sensillenfeld deutlich. 2. Glied mit 1 langen und 3 kurzen Borsten. Länge der Tasterglieder = 60:36:36 µm (Abb. 15).

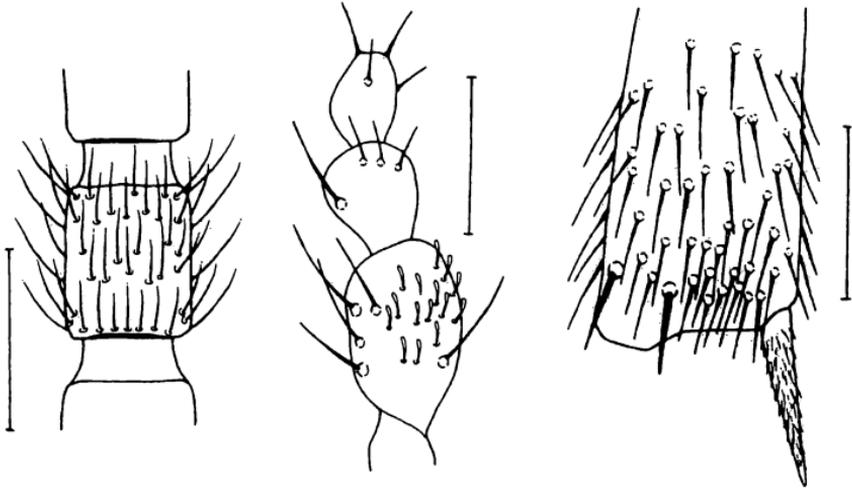


Abb. 14 – 16: *Cratyna vetula* n. sp.; (14) links: 4. Antennengeißelglied (♂); (15) Mitte: Maxillarpalpus (♂); (16) rechts: t<sub>1</sub>, apikales Borstenfeld (♂). Maßstab: jeweils 60 µm.

Antennen braun, abstehend behaart. L/B-Index des 4. Geißelgliedes = 1,3. Halslänge der Geißelglieder = 0,4 der Gliedbreite (Abb. 14). Thorax, Halteren, Beine und Hüften dunkelbraun. Mesonotum mit kräftiger schwarzbrauner Beborstung. Scutellum mit 4 langen Apikalborsten. Postpronotum nackt. t<sub>1</sub> apikal mit einfachem Borstenfleck (Abb. 16), von der Schienengrundbehaarung nicht deutlich abgegrenzt. t<sub>3</sub> kurz, so lang wie f<sub>3</sub>.

Flügel leicht gebräunt; Anallobus flach. C/w = 0,70. R<sub>1</sub>/R = 0,33.

R<sub>1</sub> dorsal mit 2–3 Makrotrichen. R<sub>4+5</sub> auffällig kurz, ventral ohne Makrotrichen. r–m doppelt so lang wie bM, r–m und bM nackt.

Cu–St = r–m.  $z_0$  liegt deutlich proximal von  $z_2$  und verläuft durch die Mündung von  $Cu_2$  in den Flügelrand.  $z_3$  verläuft in etwa durch die Mitte der M-Gabel und schneidet den Flügelhinterrand deutlich proximal der Einmündung von  $M_2$ . Fl-Länge = 1,65 mm (Abb. 17).

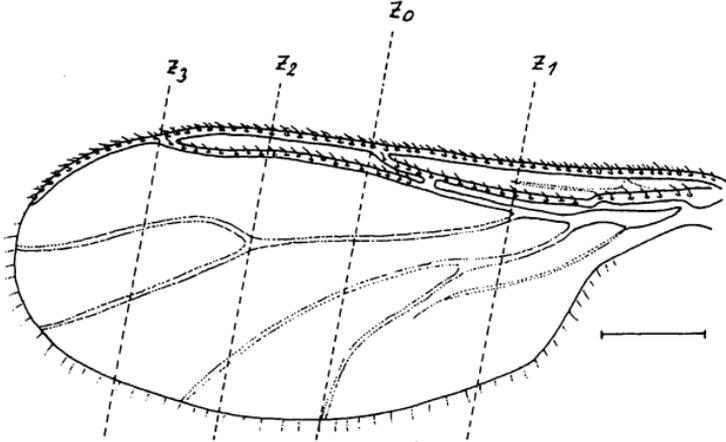


Abb. 17: *Cratyna vetula* n. sp., Flügel (♂), Maßstab: = 250  $\mu$ m.

Hinterleib dunkelbraun mit ebensolcher starker Beborstung. IX. Tergit kurz und breit, trapezoid (Abb. 18). Hypopygium (Abb. 20) mit breit gebauten Gonocoxiten; ventraler Ausschnitt V-förmig; Innenseiten im mittleren Bereich mit einem Fleck längerer Borsten; basale Membran nackt. Tegmen pyramidenförmig; die Seitenränder auf halber Höhe mit stufenartigem Absatz; Seitenränder distal gerunzelt. Zähnchenfeld der aedeagalen Membran nur rudimentär. Aedeagus sehr kurz. Dorsalapodeme der Gonocoxiten breit und kräftig, fast bis zur Basis der Gonocoxiten reichend, basaler Abstandswert = 0,10 (Abb. 19). Gonostylus dick-oval; Stylusspitze im Präparat nach innen eingebogen; apikal-subapikal mit sehr dichter und langer Beborstung. Innerhalb der subapikalen Borsten stehen 2 kräftige, leicht gebogene, dunkelbraune Stacheldornen.

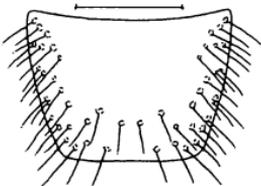


Abb. 18: *Cratyna vetula* n. sp., IX. Tergit (♂), Maßstab: = 120  $\mu$ m.

Körperlänge = 2,0 mm.

♀: unbekannt.

Artvergleich: Die Einordnung der neuen Art in die Gattung *Cratyna* Winnertz, 1867 gründet sich auf die besonderen Merkmale im Bau des Hypopygiums (kurze und breite Gonocoxiten; dick-ovale, apikal breit gerun-

dete und dicht beborstete Styli), den kurzen 3gliedrigen Maxillarpalpen und dem diffusen Borstenfeld der  $t_1$ .

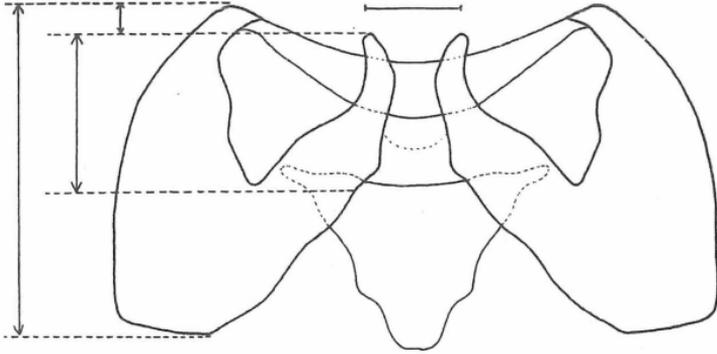


Abb. 19: *Cratyna vetula* n. sp., Gonocoxiten, dorsal (♂). Maßstab: = 60  $\mu$ m.

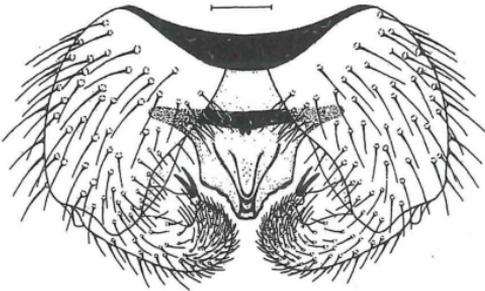


Abb. 20: *Cratyna vetula* n. sp., Hypopygium, ventral (♂). Maßstab = 60  $\mu$ m.

Ähnlichkeiten im Bau des Hypopygiums lassen verwandtschaftliche Beziehungen zwischen *Cratyna vetula* n. sp. und den folgenden Arten vermuten: *Cratyna nivea* (Mohrig & Krivosheina, 1979), *Cratyna breviflagallata* (Mohrig & Mamaev, 1985), *Cratyna frisei* (Menzel & Mohrig, 1991), *Cratyna symplecta* (Rudzinski, 1991), *Cratyna betulae* (Mohrig & Mamaev, 1992) und *Cratyna styptica* (Mohrig & Röschmann, 1993).

Durch den Besitz von 2 subapikalen Stylusdornen, den kurzen Antennen-geißelgliedern und dem auffällig langen Cu–St kann *Cratyna vetula* n. sp. von den genannten Arten eindeutig unterschieden werden.

***Epidapus primulus* n. sp. (Abb. 21–26)**

Holotypus: ♂, Tschechische Republik, Moravia, Ranšpurk, 10.VI.1997, leg. CHYTIL.

Mikropräparat-Nr.: CZ/538, National Museum Praha (Entomological Department).

Paratypen: 1 ♂, Tschechische Republik, Silesia, Polanka nad Odrou, 8. VIII.1996, leg. ŠEVČIK.

Mikropräparat-Nr.: CZ/457, National Museum Praha (Entomological Department).

3 ♂♂, Tschechische Republik, Moravia, Šilheřovice, 16. VI. 1997, leg. ŠEVČIK.

Mikropräparat-Nr.: CZ/541 und CZ/542, in Coll. RUDZINSKI.

♂: Augen fein behaart; Augenbrücke 2- und 3reihig. Präfrons mit 6–8 Borsten besetzt; Clypeus nackt. Maxillarpalpen hell, 2gliedrig; 1. Glied mit 2 langen Borsten und dorsalen Sensillen. Endglied kurz-oval (Abb. 21). Antennen braun; Geißelglieder lang wirtelig behaart. L/B-Index des 4. Geißelgliedes = 3,3. Hälse der Geißelglieder deutlich abgesetzt, Halslänge = Gliedbreite (Abb. 22).

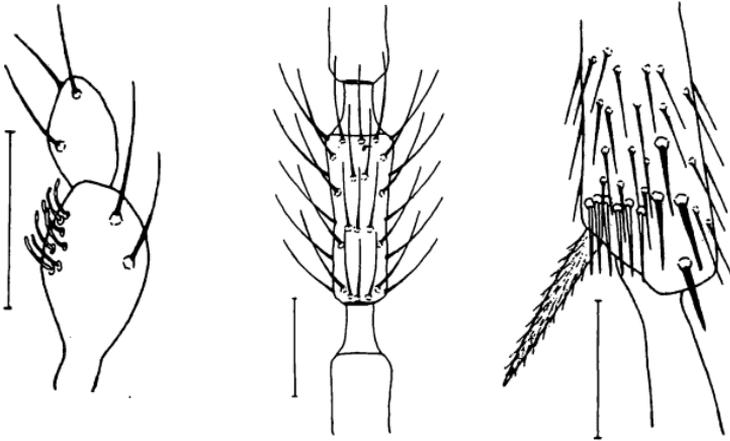


Abb. 21 – 23: *Epidapus primulus* n. sp.; (21) links: Maxillarpalpus (♂); (22) Mitte: 4. Antennengeißelglied (♂); (23) rechts: t<sub>1</sub>, apikal (♂). Maßstab jeweils 40 µm.

Thorax gelblichbraun; Borsten des Mesonotums dunkelbraun. Einzelne Lateral- und Dorsocentralborsten lang. Scutellum mit 2 langen apikalen Randborsten; keine discalen Scutellarborsten vorhanden. Halteren dunkelbraun, langgestielt. Hüften und Beine hellbräunlich; Borsten der Hüften braun. t<sub>1</sub> apikal mit kammartigem Borstenfeld (6–7 stärkere Borsten), Borstenfeld von der Grundbehaarung nicht deutlich abgegrenzt (Abb. 23). t<sub>3</sub> mit deutlich ausgeprägter dorsaler Dornenreihe. Schienensporne = 1:2:2.

Flügel hell, schwach gebräunt; ohne Anallobus.  $C/w = 0,58$ .  $R_1/R = 0,40$ .  $r-m = bM$ , beide nackt.  $Cu-St = 0,5 bM$ .  $R_{4+5}$  ventral nackt. M-Gabel breit glockenförmig.  $z_0$  verläuft in etwa durch die Mitte des M-St, weit proximal von  $z_2$ . Fl-Länge = 1,20 mm (Abb. 24).

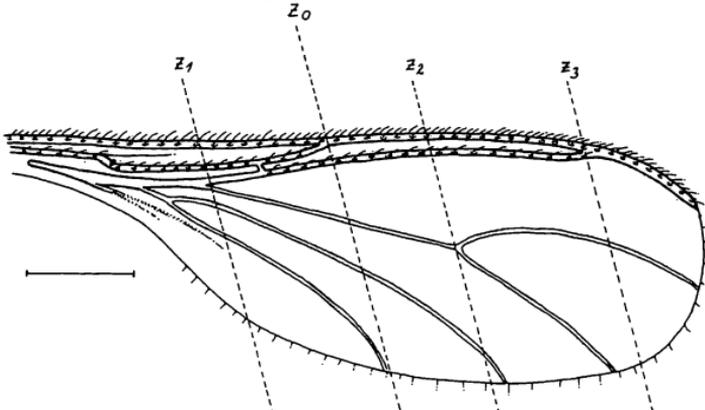


Abb. 24: *Epidapus primulus* n. sp., Flügel (♂), Maßstab = 250  $\mu$ m

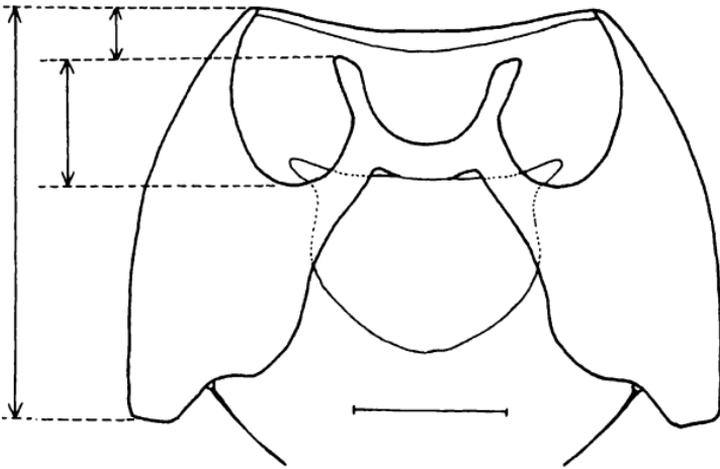


Abb. 25: *Epidapus primulus* n. sp., Gonocoxiten, dorsal (♂), Maßstab = 40  $\mu$ m

Abdomen braun; spärlich, dunkelbraun beborstet. Ventrale Innenseiten der Gonocoxiten kurz beborstet. Dorsalapodeme der Gonocoxiten fast bis zur Basis reichend, basaler Abstandswert = 0,10 (Abb. 25).

Tegmen deutlich breiter als hoch, apikal breit gerundet; Basalarme sehr kurz. Aedeagus kurz, mit deutlicher Apikalfurca; Zähnnchenfeld der aedeagalen Membran nur undeutlich im Präparat erkennbar. Gonostylus klein, kommaförmig; apikal nach innen gebogen und mit kurzem End-

zahn. Ventralseitig neben dem Endzahn 1 Stacheldorn, unterhalb des Endzahns 2 weitere, nebeneinanderliegende Stacheldornen. Endzahn und Stacheln des Stylus von annähernd gleicher Länge.

Körperlänge = 1,30 mm.

♀: unbekannt.

Artvergleich: *Epidapus primulus* n. sp. dürfte in engerer verwandtschaftlicher Beziehung zu 4 weiteren paläarktischen Arten stehen: *Epidapus intermittens* Tuomikoski, 1959 (Afghanistan); *Epidapus antegracilis* Mohrig & Dimitrova, 1993 (Bulgarien); *Epidapus praeivius* Mohrig & Menzel, 1992 (Kanarische Inseln) und *Epidapus spinosulus* Mohrig & Blasco, 1995 (Spanien).

Den für die Gattung *Epidapus* eher untypischen kammartigen Borstenfleck der  $t_1$  hat *Epidapus primulus* n. sp. nur mit *Epidapus praeivius* gemeinsam. Im Vergleich zur neuen Art ist der Stylus von *Epidapus praeivius* subapikal mit 2 Stacheldornen und 1 hyalinen Dornborste besetzt. Ferner gilt *Epidapus praeivius* als endemisches Faunenelement der Insel Tenerife (MENZEL, MOHRIG & BAEZ 1996).



Abb. 26: *Epidapus primulus* n. sp., Hypopygium, ventral (♂). Maßstab = 40 µm.

***Pseudolycoriella subvetula* n. sp. (Abb. 27–33)**

Holotypus: ♂, Slowakische Republik, Ivanka pri Dunai, 30.VI.1992, leg. KOZÁNEK.

Mikropräparat-Nr.: SL/364, National Museum Praha (Entomological Department).

Paratypen: 1 ♂, gleicher Fundort, 28.VI.1992.

Mikropräparat-Nr.: SL/365, in Coll. RUDZINSKI.

2 ♂♂, Tschechische Republik, Moravia, Milovický les, 12.VII.1994, leg. CHYTIL.

Mikropräparat-Nr.: CZ/504 und CZ/505, National Museum Praha (Entomological Department).

1 ♂, Tschechische Republik, Moravia, Pálava, Kotel, 11.VII.1995, leg. VAŇHARA.

Mikropräparat-Nr.: CZ/506, in Coll. RUDZINSKI.

♂: Facettenaugen behaart; Augenbrücke 3- und 4-reihig. Präfrons mit 9–11 Borsten; Clypeus 2 Borsten. Maxillarpalpen braun, 3gliedrig. 1. Glied langgestreckt, mit 1 langen und 3 kurzen Borsten; dorsale Sensillen. 2. Glied kurz-oval, 6 kurze Borsten. Länge der Palpenglieder = 90:55:90 µm (Abb. 27).

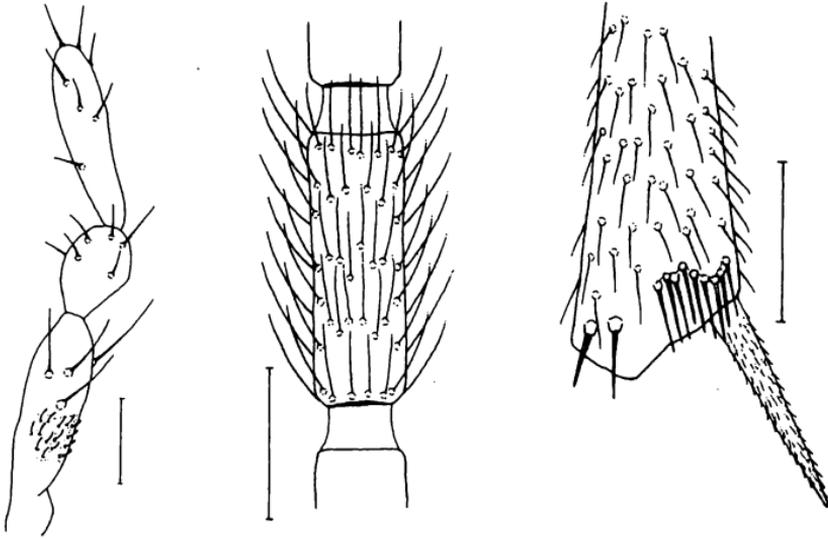


Abb. 27 – 29: *Pseudolycoriella subvetula* n. sp.; (27) links: Maxillarpalpus (♂); (28) Mitte: 4. Antennengeißelglied (♂); (29) rechts: t<sub>1</sub>, apikales Borstenfeld (♂). Maßstab jeweils 60 µm.

Antennen braun, Beborstung hell, anliegend. 4. Geißelglied 3mal so lang wie breit. Häuse der Geißelglieder deutlich abgesetzt, Länge = 0,6 der Gliedbreite (Abb. 28).

Thorax dunkel, rotbraun. Mesonotum lang und kräftig beborstet, Borsten dunkelbraun. Scutellum mit 4 langen apikalen Randborsten. Hüften und Beine braun, Borsten der Hüften dunkelbraun.

t<sub>1</sub> apikal mit unregelmäßiger kammartiger Borstenreihe aus 8–9 Borsten bestehend (Abb. 29). Tarsalklauen nur sehr fein gezähnt (auch bei 400facher Vergrößerung nur schwer zu erkennen).

Tibialsporne = 1:2:2.

Flügel bräunlich-hell; Anallobus relativ flach.  $C/w = 0,75$ .  $R_1/R = 0,75$ .  $R_1$  dorsal mit 9–10 Makrotrichen.  $R_{4+5}$  ventral nackt.  $bM = 0,65$  r–m; bM und r–m nackt.  $Cu-St = 0,66$  bM.  $z_0$  sehr nahe an  $z_2$  gelegen;  $z_3$  schneidet den Flügelrand etwa in der Mitte zwischen  $M_2$  und  $Cu_1$ . Fl-Länge = 1,70 mm (Abb. 30).

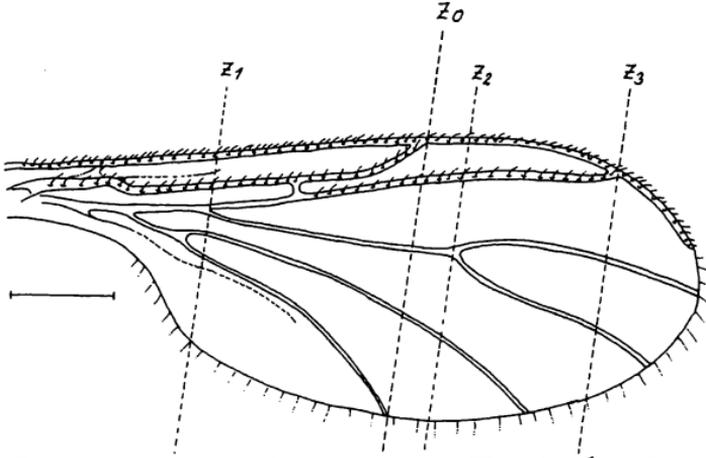


Abb. 30: *Pseudolycoriella subvetula* n. sp., Flügel (♂), Maßstab = 250  $\mu$ m.

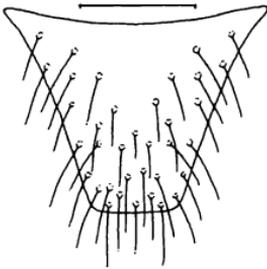


Abb. 31: *Pseudolycoriella subvetula* n. sp., IX. Tergit (♂). Maßstab = 120  $\mu$ m.

Abdomen dunkelbraun, dicht beborstet; Borsten kräftig, schwarz-braun. IX. Tergit trapezoid, lang und dicht beborstet (Abb. 31). Hypopygium dunkel, rotbraun (Abb. 33). Innenseiten der Gonocoxiten und innere Membran mit kurzen Borsten besetzt. Dorsalapodeme der Gonocoxiten breit und kräftig entwickelt, nicht bis zur Basis der Gonocoxiten reichend, basaler Abstandswert = 0,23 (Abb. 32). Tegmen breiter als hoch, trapezoid; Basalarne kurz, kräftig sklerotisiert. Tegmen im mittleren Bereich mit auffälliger Faltenbildung. Basalteil des Aedeagus sehr kurz; Apikalfurca stark vergrößert.

Gonostylus dick-oval; apikal breit gerundet, mit dichter und kurzer Beborstung. Apikal-subapikal 2 gelbbraune, schwach gebogene Dornen; daneben 1 lange Geißelhaarborste.

Körperlänge = 1,80 mm.

♀: unbekannt.

Artvergleich: *Pseudolykoriella subvetula* n. sp. ist aufgrund der Kombination von besonderen Taster-, Flügel- und Genitalmerkmalen ein typischer Vertreter der von MENZEL & MOHRIG (1998) neu begründeten Gattung *Pseudolykoriella*.

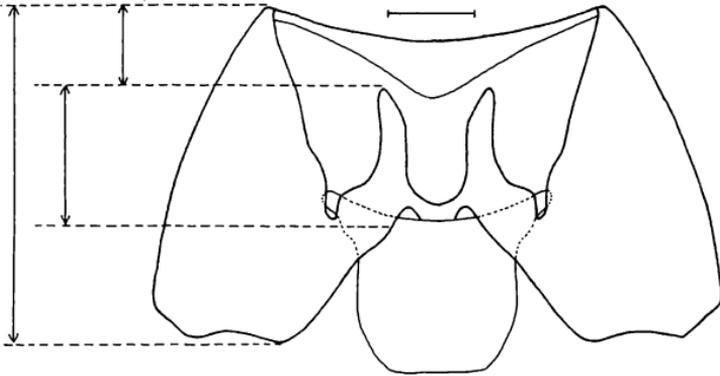


Abb. 32: *Pseudolykoriella subvetula* n. sp., Gonocoxiten, dorsal (♂). Maßstab = 60 µm.

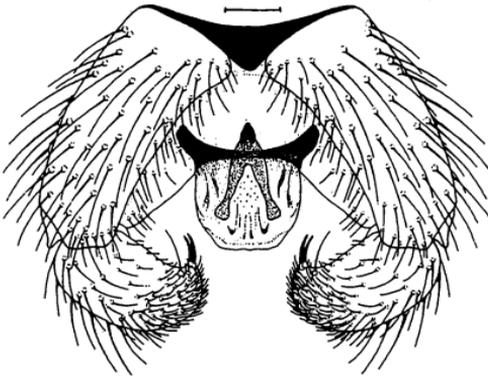


Abb. 33: *Pseudolykoriella subvetula* n. sp., Hypopygium, ventral (♂). Maßstab = 60 µm.

Das Merkmal der 2 apikal-subapikal stehenden Stylusdornen mit der sie begleitenden einzelnen Geißelhaarborste teilt *Pseudolykoriella subvetula* n. sp. mit 6 weiteren Arten dieser Gattung: *Pseudolykoriella brukkii* (Winnertz, 1867); *Pseudolykoriella paludum* (Frey, 1948); *Pseudolykoriella submonticula* (Mohrig & Mamaev, 1990); *Pseudolykoriella atrostriata* (Mohrig & Heller, 1992); *Pseudolykoriella koreensis* (Mohrig & Menzel, 1992) und *Pseudolykoriella fuscorubroides* (Mohrig & Blasco, 1995) **comb. nov.**

Durch die sehr kurzen, dick-ovalen Styli, Form und Strukturierung des Tegmen und die langen Antennengeißelglieder kann *Pseudolykoriella subvetula* n. sp. eindeutig von den genannten Arten der Paläarktis unterschieden werden.

In den Verwandtschaftskomplex um *Pseudolycoriella bruckii* (Winnertz, 1867) und *Pseudolycoriella subvetula* n. sp. müssen weltweit die folgenden weiteren Arten mit einbezogen werden:

**Nearktische Region:**

*Pseudolycoriella parilis* (Johannsen, 1912) **comb. nov.**

**Orientalische Region:**

*Pseudolycoriella pammela* (Edwards, 1928) **comb. nov.**

**Afrotropische Region:**

*Pseudolycoriella bifasciculata* (Rudzinski, 1997) **comb. nov.**

*Pseudolycoriella kumasiensis* (Rudzinski, 1997) **comb. nov.**

**Neotropische Region:**

*Pseudolycoriella meinacusi* (Lane, 1959) **comb. nov.**

*Pseudolycoriella neotropica* (Lane, 1959) **comb. nov.**

*Pseudolycoriella bicornis* (Menzel, 1997)

**Australisch-ozeanische Region:**

*Pseudolycoriella bispina* Mohrig, 1999

*Pseudolycoriella jejuna* (Edwards, 1927)

*Pseudolycoriella ponapensis* (Steffan, 1969)

*Pseudolycoriella sabroskyi* (Steffan, 1969) **comb. nov.**

*Pseudolycoriella sylviae* (Steffan, 1969)

*Pseudolycoriella zealandica* (Edwards, 1927)

Der gesamte Artenumfang der Gattung *Pseudolycoriella* dürfte weltweit bei ca. 60–70 Arten liegen. Eine vollständige Artenübersicht bleibt einer gesonderten Arbeit vorbehalten.

## Schriften

- CHVÁLA, M. (1997): Check List of Diptera (Insecta) of the Czech and Slovak Republics. – Karolinum, Charles University Press, 130 S.; Prag.
- MENZEL, F., MOHRIG, W. & BAEZ, M. (1996): Die Trauermücken-Fauna der Kanarischen Inseln, unter Berücksichtigung der von Richard FREY beschriebenen Arten (Insecta: Diptera, Sciaridae). – *Vieraea* **25**:133–146.
- MENZEL, F. & MOHRIG, W. (1998): Beiträge zur Taxonomie und Faunistik der paläarktischen Trauermücken (Diptera, Sciaridae) Teil VI – Neue Ergebnisse aus Typenuntersuchungen und die daraus resultierenden taxonomischen-nomenklatorischen Konsequenzen. – *Studia dipterologica* **5**(2):351–378.
- MENZEL, F. & MOHRIG, W. (im Druck): Revision der palaearktischen Trauermücken (Diptera, Sciaridae) unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Fauna. – *Studia dipterologica Supplement* **6**:1–663.

- MOHRIG, W. & KAUSCHKE, E. (1994): New Sciarid flies from the Italian Province of Apulia (Diptera, Sciaridae). – Boll. Soc. ent. ital. Genova **126**(2):175–185.
- MOHRIG, W., KRIVOSHEINA, N. & MAMAEV, B. (1989): Beiträge zur Kenntnis der Trauermücken (Diptera, Sciaridae) der Sowjetunion. Teil XIII: Gattung *Bradysia*, Serie 2. – Zool. Jb. Syst. **116**:427–445.
- ROZKOŠNÝ, R. & VAŇHARA, J. (1998): Diptera of the Pálava Biosphere Reserve of UNESCO 1. – Folia Facultatis Scientiarum Naturarum Universitatis Masarykianae Brunensis, Biologia **99**:1-219 Masaryk University Brno.

Verfasser:

Hans-Georg RUDZINSKI, Breslauer Straße 8b, D-28790 Schwanewede.

## Buchbesprechung

SCHMIDT, K. (2000): Bestimmungstabelle der Gattung *Cerceris* Latreille, 1802 in Europa, dem Kaukasus, Kleinasien, Palästina und Nordafrika (Hymenoptera, Sphecidae, Philanthinae). – Stapfia **71**:3-251.

K. SCHMIDT (Karlsruhe) ist ein ausgewiesener Kenner der paläarktischen Grabwespen. Die vorliegende Arbeit macht zwar die Determination der schwierigen Gattung *Cerceris* nicht leicht, aber sie erleichtert. Der Verfasser hatte 113 Arten in 15000 Exemplaren vorliegen. Synonymielisten, Artbeschreibungen, 2 Verbreitungstabellen, ein bis 1997 reichendes Literaturverzeichnis und 435 Skizzen erübrigen jetzt – so die Meinung des Rezensenten – das mühsame Benutzen der früheren Lokalfauna von DE BEAUMONT, PAGLIANO, SCHESTAKOW und SCHLETTERER bei der Bestimmung.

Der Band ist zu beziehen vom: Oberösterreichischen Landesmuseum, Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73, A-4040 Linz.

Heinrich WOLF

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [25\\_3-4\\_2000](#)

Autor(en)/Author(s): Rudzinski Hans-Georg

Artikel/Article: [Neue Trauermücken aus der tschechischen und slowakischen Republik 167-184](#)